

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 Sch., Donnerstag 12 Sch.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 24. Oktober. 1909.

Nummer 85.

## Das Kabinett Wekerle bleibt.

Lugos, 23. Oktober.

Für die allernächsten Tage ist die Bestätigung des Kabinetts Wekerle, beziehungsweise die offizielle Kundgebung der Nichtannahme seiner Demission zu gewärtigen. Das ist das einzige positive Ergebnis des sonst mit durchwegs negativem Resultate beendeten Kronrates. Die Bestätigung des Ministeriums in Amt und Würde ist das zunächst erfüllende Gebot der Verfassungsmäßigkeit, welche sich der König in seiner gegenüber dem Kronrate abgegebenen Erklärung als unverrückbare Richtschnur bei der Lösung der gegenwärtigen Krise vorgezeichnet hat. Dieser Akt, der demnächst wahrscheinlich in Form eines allerhöchsten Handschreibens an der Spitze des Amtsblattes publiziert werden wird, ist die unerläßliche Voraussetzung jenes Entwirungsplanes, welcher im Kronrate beschlossen wurde. Soll die Regierung der Aufforderung des Königs entsprechend und in Erfüllung des abgegebenen Versprechens ernsthaft daran gehen, unter Mitwirkung der in der Koalition vereinigt gewesenen Parteien eine Lösung der derzeitigen parlamentarischen Schwierigkeiten zu versuchen, so muß sie vor allem verfassungsmäßig bekräftigt werden. Die Solidarität des Kabinetts, die durch die Gegensätze in der Bankfrage in dem Momente formell in die Brüche ging, als man in Wien das kompromißartige Projekt einer Kartellbank schroff zurückwies, ist in allen anderen Staatsfragen nach wie vor aufrecht geblieben, sie hat, wenngleich uneingestandenermaßen, selbst den offiziellen Tod der Koalition überdauert. Wiederholt haben wir an dieser Stelle im Verlaufe der endlos sich hinziehenden Krise auf jene unschätzbaren Werte hingewiesen, die für das Schicksal Ungarns in der Einmütigkeit der großen Männer dieses Kabinetts enthalten sind, haben dieses Uebereinstimmen der Führer der Nation in der

hochernsten Auffassung der ausschlaggebenden Fragen und ihre Entschlossenheit, das Land vor verfassungswidrigen Experimenten nach Möglichkeit zu schützen, als den kräftigsten Stützpunkt inzwischen des allgemeinen Chaos bezeichnet. Ohne dieses persönliche Zusammenhalten der im Kabinett Wekerle vereinigten Korporation, das selbst nach der Zertrümmerung der Koalition an Festigkeit nicht verlor, wäre unter den gegebenen wahrhaft trostlosen Verhältnissen der jetzt neuerdings angebahnte Versuch einer Entwirrung im Rahmen des gegenwärtigen Parlaments undenkbar gewesen.

Das Kabinett Wekerle bildet den rocher de bronze in der gegenwärtigen Lage und es zeugt von dem unbeirrten Scharfblicke des Königs, daß er seine Entwirrungssaktion zunächst auf diesen Felsen basiert. Verfassungsmäßig ist eine Lösung in erster Reihe dadurch möglich, daß man die Arbeitsfähigkeit des noch bis zum April 1911 gültigen Parlaments wieder herstellt, ein Versuch, zu dem doch hauptsächlich die Führer der in diesem Parlament vertretenen Parteien berufen und verpflichtet sind. Wir geben zu, daß durch diese in so solennem Weise geäußerte Aufforderung des Königs und durch die kundgegebene Bereitwilligkeit zur Erfüllung dieses allerhöchsten Wunsches die Führer des Parlaments: Wekerle, Zichy, Kossuth, Andrássy und Apponyi vor einer schweren Aufgabe, vielleicht vor der schwierigsten ihres ganzen Lebens angelangt sind; dem Lande aber wird schon dieses Uebereinstimmen zwischen dem Wunsche der Krone und der Bereitwilligkeit des Kabinetts ein Ruhepunkt sein, von welchem sich endlich wieder ein leichter Hoffnungsschimmer erblicken läßt. Dem Kabinett wird es im Sinne der übernommenen Entwirrungsmission obliegen, jene Arbeit zu verrichten, die man einem sogenannten Verhandlungskabinett zugedacht hatte. Während aber ein solches Intermezzo, wie es letzthin unter der Leitung des Dr. Wlassics ge-

dacht war, angesichts der im Parlamente vorherrschenden Irritiertheit unausbleiblich zu Erschütterungen und in weiterer Folge zu außerparlamentarischen Experimenten geführt hätte, bleibt bei diesem neuesten Versuche wenigstens die Kontinuität der Regierungsfunktionen aufrecht und die trotzdem und alledem intakten politischen Celebritäten des Kabinetts erhalten durch die Wiederbestätigung in ihren Ämtern neuerdings das Bollwerk jener Autorität, die zur Pazifizierung und Wiedervereinigung der Koalitionsparteien in der bisherigen, oder in irgend einer neuen Form erforderlich ist. Gelingt dieses Unternehmen, dann steht der Erledigung der Staatsnotwendigkeiten, sei es durch Annahme des Budgets, sei es durch Votierung einer mehrmonatlichen Indemnität, nichts mehr im Wege und auch die Bewilligung der Okkupationskosten, sowie der Militärfredite müßte dann glatt vor sich gehen und das Parlament wäre sodann in der Lage, der übernommenen Verpflichtung gemäß an die Verwirklichung der Wahlreform zu schreiten. Die Weisheit des Königs und der politische und patriotische Ernst des Kabinetts Wekerle haben dem Parlament den Weg gezeigt, der zur Entwirrung der Krise führt; an den Parteien liegt es nun, diesen Weg zu betreten und die Nation vor neuen Demütigungen zu bewahren.

## Tagesneuigkeiten.

### Aus der Repräsentanz.

Die städtische Repräsentanz hielt Mittwoch den 20. Oktober unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovský eine außerordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung interpellierte Ludwig Holzner wegen der Verkehrsschwierigkeit bei der Bogsaner Bahnüberfahrt. Die Schranken werden nämlich während der Verschiebungen für längere Zeit geschlossen, so daß in der Kommunikation unliebsame Stockungen ein-

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWILIPÖT**

treten. Bürgermeister v. Marsovský erwiedert, daß er in dieser Angelegenheit mit den betreffenden Persönlichkeiten der Staatsbahn bereits Rücksprache nahm, welche die Abstände wohl einsehen, jedoch die Abstellung derselben vorläufig nicht in Aussicht stellen können, da sie hierfür keine Bedeckung haben.

Ludwig Frühwald interpelliert wegen Unzulänglichkeit der städtischen Anstandsorte. Vorsitzender erklärt den angeführten Abständen durch strengere Überwachung abhelfen zu wollen.

Nach Verkündigung mehrerer Municipalbeschlüsse wird der Magistratsantrag in Betreff des Ankaufes eines Grundstückes zur Erbauung der neuen Schlachtbrücke unterbreitet. Es haben sich bisher zwei Offerten gemeldet. Nikolaus Vireescu, der 7 Joch Feld um 20.000 Kronen anbietet und Maria Tomics, die drei Joch à 3000 Kronen anbietet. Der Magistrat empfiehlt das Anbot Vireescus, weil der Komplex so groß ist, daß man daselbst nebst der Schlachtbrücke auch das kontemplierte Krematorium und die Wasenmeisterei unterbringen könnte. Nikolaus Prostean plaidiert für den Ankauf beider Grundstücke. Vorsitzender ersucht die Repräsentanz sich dem Ankauf des Vireescu'schen Grundstückes im Prinzip anzuschließen. Nachdem Dr. Josef Haus und Dr. Josef Fenyés sich hiegegen verwahrten, wurde die Angelegenheit für eine nächste Generalversammlung verschoben.

Der städtische Ingenieur Oliver Bodhradský beantragt hierauf die Ausbesserung des Straßenpflasters mit einem Kostenaufwand von 25.000 Kronen; er macht zugleich die Unterbreitung, daß die Königsgasse asphaltiert werde, welche Arbeiten 36.150 Kronen kosten würden. Königl. Rat Franz Suttag verwahrt sich dagegen mit Rücksicht auf die mißlichen finanziellen Verhältnisse der Stadt. Ingenieur Armin Villany beantragt, daß mit den in der Königsgasse und Kirchengasse gewonnenen Steinen das Pflaster der übrigen Straßen ausgebessert werde und daß die Stadt diese Arbeiten in eigener Regie ausführen lasse und zu diesem Zwecke ein Wegaufseher angestellt werde. Dr. Haus hält die Asphaltierung für notwendig, will aber den Magistrat anweisen, der Repräsentanz neue Pläne mit genauer Berechnung der Kosten zu unterbreiten. Nachdem sich Dr. Josef Fenyés dem Antrag Villany's angeschlossen hatte, wurde derselbe angenommen.

## Fenilleton.

### Der Papagei.

Humoreske von E. Daln.

Schüchtern war er, der Herr Professor, furchtbar schüchtern, Fräulein Anni seufzte manchmal recht mutlos.

Fräulein Anni war nämlich das Töchterlein der Frau Hechtmann a. D., bei der der Herr Professor logierte, und das hübsche blonde Mädchen glaubte zu bemerken, daß sie dem Herrn Professor ebensowenig gleichgültig war wie er ihr — aber leider schien er gar keinen Mut zu haben, ihr seine Liebe zu gestehen. Nur in Blicken verrieten sich seine Gefühle. Fräulein Anni ward dann jedesmal sehr ermutigt rot bis unter das Blondhaar; mehr als das und die Blicke erwidern, konnte sie doch nicht gut. Leider kam man damit nicht weiter. Fräulein Anni seufzte also — oft so laut, daß es der Professor nebenan hörte, dann klapperte das Buch zu, in dem er las, oder legte die Feder weg, mit der er gerade schrieb, sah sehnsuchtsvoll auf die Wand, hinter der die blonde Anni ihren Gefühlen derart Luft machte. Dann kam es auch wohl als Echo von seinen Lippen — aber nur so zaghaft, daß die Nachbarin unmöglich etwas davon erlauschen konnte.

Die städtischen Lieferungen wurden im Sinne des Magistratsantrages angenommen.

Dem Magistratsrat Ladislaus Balogh wurde für die Substituierung der Stadthauptmanntelle eine Remuneration bewilligt.

Nach Erledigung mehrerer belangloser Gegenstände wurde die Sitzung geschlossen.

**Studienreise.** Da der Bau der neuen Schlachtbrücke ins Stadium der Realisierung tritt, und auch der Aufbau eines Krematoriums zur Verbrennung tierischer Kadaver kontempliert ist, begibt sich Bürgermeister Arpad v. Marsovský in Begleitung des königl. Tierarztes Desider Szidon sowie des städt. Ingenieurs Oliver Bodhradský demnächst nach Czegléd und Budapest zur Besichtigung der ähnlichen Bauobjekte.

**Ernennung.** Der Präsident des Karansebeser Gerichtshofes ernannte den Gefängniswärter Peter Bardos zum Kanzleidiener zum Karansebeser Gerichtshofe.

**Drei neue rumänische Bistümer.** Die gr.-kath. Rumänen befaßen sich schon seit längerer Zeit mit dem Plane in Temesvar, Nagyvarad und Kolozsvár je ein neues Bistum zu gründen. Von den drei neuen Bistümern würde eines zur Arader gr.-kath. Diözese gehören. Das Nagyvarader Bistum würde aus dem Sprengel des Nagyvarader Konfistoriums freiert werden. Das Temesvarer Bistum würde aus drei Dechanaten des Arader Komitates, ferner aus dem Belinczer, dem Lippaer und drei Dechanaten der Karansebeser Diözese bestehen.

**Wohltätigkeit.** Mit Bezug auf die unter obiger Spitzmarke in unserem vorigen Blatte veröffentlichte Notiz werden wir ersucht festzustellen, daß auch die Tischgesellschaft St. Nikoló, welche in einem Lokale in der Sechenyigasse besteht und deren Präses Herr Zahntechniker Quiel ist, ebenfalls mehrere arme Kinder — im Verhältnisse zu ihren Ersparnissen — mit Winterkleidern versorgt, was wir mit Anerkennung nachträglich registrieren.

**Chrysanthemenausstellung.** Die hies. bestrenommierte Kunst- und Biergärtnereifirma Friedrich Stöfler veranstaltete vom 17. bis 24. d. M. in ihrer in der Promenade gelegenen Anlage eine überaus gut gelungene Chrysanthemenausstellung. Wir hatten Gelegenheit daselbst wahrliche Prachtexemplare in der verschiedensten Form, Farbe und Gestalt zu bewundern, Exemplare welche selbst der größten und bestrenommiertesten

Der Professor war eben ein schüchterner Mensch, ein Mensch, der nur vom Himmel oder dem Zufall eine Rettung aus diesem Zustand erhoffte! Vielleicht fuhr einmal der Blitz ins Haus und er konnte Anni vom sicheren Flammentode erretten, dann fand er sicher den Mut, den Mund der Ohnmächtigen zu küssen. Wenn sie dabei erwachte, würde sich alles weitere schon von selbst wachen. Oder Fräulein Anni würde einmal beinahe von einer Trambahn überfahren werden, natürlich nur beinahe, und er käme gerade des Wegs, rettete sie und — da stockte schon seine erhitze Phantasie. Ach er war in Weibersachen ja leider so furchtbar unerfahren. — Er würde wohl nie an's Ziel gekommen sein, wenn der Himmel nicht wirklich ein Einsehen und Mitleid mit unserem Pärchen gehabt hätte. —

Ein lichter Frühlingstag war's. Unser Professorlein saß über seinen Büchern, schaute aber immer darüberweg, zum Fenster hinaus. Draußen lockten Sonnenschein und Ansel und nebenan trällerte Fräulein Anni, — ab und zu sprach sie auch mit jemandem. Verstehen konnte er zwar nichts. Nur den zärtlichen Tonfall ihrer Stimme hörte er, und das fiel ihm erst recht auf. Mit wem sprach die blonde Anni so zart und lieb? Etwas wie Eifersucht überkam den Gelehrten. Er hatte das Gefühl noch nie gehabt. Laufend saß er und horchte.

Blumenhandlungen zur Ehre gereichen würden. Die Ausstellung wird täglich von einem zahlreichen Publikum besucht und bewundert.

**Königlich ung. privilegierte Klassenlotterie.** Wie bereits bekannt, hat die königl. ungar. priv. Klassenlotterie schon in der abgelaufenen 24. Lotterie die Anzahl der bisher zur Ausgabe gelangten 125.000 Lose mit 15.000 Lose reduziert. Durch diese Reduzierung waren oftmals die Hauptkollektoren nicht in der Lage, die — besonders vom Auslande — spät einlangenden Bestellungen auszuführen, da die Lose knapp vor Ziehung der ersten Klasse total ausverkauft waren. In der jetzt beginnenden 25. Lotterie gelangen wieder nur 110.000 Lose zur Ausgabe. Auch der Preis der Lose und der Gewinnplan ist derselbe geblieben, wie in der abgelaufenen 24. Lotterie, wodurch die Gewinnchancen eines jeden Loses auf die Hauptgewinne von 600.000, 400.000, 200.000, 100.000 Kronen zc. mit 12 1/2% günstiger sind, als in den früheren Lotterien, bei welchen nach 125.000 Lose zur Ausgabe gelangten.

**Kontrollversammlung der Landstürmer.** Die Kontrollversammlung der Landstürmer hat Montag und Dienstag im großen Saale des Stadthauses stattgefunden. Die Militärbehörde war durch Hauptmann Uchenbrier, die Zivilbehörde durch Bizektor Dr. Josef Willer, resp. Bezirksrichter Elemer Korros vertreten. Landstürmer, die am Erscheinen verhindert waren, können sich innerhalb 8 Tagen beim Regimentskommando melden.

**Schwurgerichtsverhandlungen.** Am 22. d. M. fanden zwei Schwurgerichtsverhandlungen statt. Die erste befaßte sich mit dem Verbrechen des Josef Jokai aus Ferzeg, welcher sich wegen in starker Aufregung begangener Tötung zu verantworten hatte und nach einer alle Milderungsgründe zusammenfassenden Rede seines Verteidigers Dr. Mik. Petrovics zu 2 1/2 Jahren Kerker verurteilt wurde. Am selben Tage saß wegen ähnlichen Deliktes der Ferencfalvaer Insasse Michael Nyara auf der Anklagebank, der anlässlich eines Kaufhandels den Ferencfalvaer Einwohner Anton Winkler niederschlug. Seine Verteidigung führte Dr. Jzidor Pop und wurde Nyara mit Berücksichtigung mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

**Byzkliften ohne Lampe.** Trotz strengen Verbotes, kommt es bei uns noch häufig vor, daß Byzkliften abends ohne Lampe dahinfliegen. Der Stadthauptmann hat sämtliche

Schließlich hielt er's nicht mehr aus. Was er nie getan, geschah, er verließ sein Tusculum und klopfte bei Fräulein Anni an. Verlegen stand er da, keine Ausrede fiel ihm ein. Niemand war im Zimmer, nur das blonde Mädchen. Da begann er zu stottern: „Ich wollte — — nur — — ich dachte nur — — es ist so schönes Wetter.“ —

Hüllos, stehend sah er auf das junge Mädchen.

„Bitte wollen Sie sich nicht setzen Herr Professor? Mama ist leider ausgegangen. Sie wollten gewiß Mama sprechen. Leider bin ich ganz allein daheim. Mama muß gleich wiederkommen. Sie ist schon seit einer Stunde fort.“

Das gab ihm einen Stich ins Herz. Offenbar lag sie — noch vor fünf Minuten hatte er sie deutlich sprechen hören. Eine heiße Röte schoß ihm ins Gesicht. Er schämte sich für Anni — das hatte er nicht von ihr gedacht. Unwillkürlich sah er vorwurfsvoll in ihr liebes, unschuldiges Gesicht. O diese Frauen! Er hatte so viel von ihrer Falschheit reden hören; jetzt machte er selbst die erste böse Erfahrung. Sicher hatte sie einen Schatz, den sie heimlich empfing, vielleicht irgendwo versteckt hielt. Da, — es hustete jemand — dort im Winkel hinter den Vorhang, diskret verhalten. Der Professor saß stumm und starr — — wagte garnicht die ertappte Sünderin anzusehen.

Polizisten strengstens angewiesen, die Radfahrer in solchen Fällen aufzuhalten und sie zur Polizei stellig zu machen. Wir fügen noch die Bitte hinzu, auch gegen jene Radfahrer mit energischer Strenge vorzugehen, die auf dem Asphalt fahren, da dies auch Unfälle verurursachen kann.

**Zuweilen trifft** man noch die altmodische Ansicht an, daß eine Medizin, um wirksam zu sein, recht schlecht schmecken muß. Heute ist man jedoch anderer Meinung und so haben wir z. B. in „Scotts Emulsion“ die volle Heilkraft des Lebertran ohne seine Nachteile. Scotts Emulsion schmeckt angenehm, ist leicht verdaulich und ist ein wahrer Segen für Kinder und schwächliche Leute. Scotts Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

**Todesfälle.** In Fehertemplom verstarb der kön. ung. Steueramtsbeamter Julius Klein im Alter vom 28 Jahren. Klein war früher bei der bestandenenen Rechnungsabteilung des Temeser Komitates angestellt, gelangte sodann zum kön. ung. Steueramte in Temesvár und erst kürzlich nach Fehertemplom. Der Beamtenkörper des Temesvárer kön. Steueramtes war bei dem Begräbnisse Klein's deputativ vertreten und legte auch einen Kranz auf dessen Sarg nieder.

**Unglücksfall.** In der Gemeinde Raffna ereignete sich am 21. d. M. ein entsetzlicher Unglücksfall. Unter der Toreinfahrt der dortigen Schule spielten vor dem Unterricht 8 Schulkinder. Plötzlich stürzte das Tor ein und begrub die Kinder unter sich, so daß alle 8 getötet wurden. Untersuchungsrichter Palfy begab sich in Begleitung des Gerichtsarztes behufs Untersuchung und Sezierung am 22. d. M. nach Raffna. Die Untersuchung wird konstatieren, ob ein Vergehen aus Fahrlässigkeit vorliegt.

**Das geklagte Pfarrvermögen.** Der Temesvárer Advokat Dr. Melchior Frecot, Anwalt des Esanader bischöflichen Konsistoriums, hat gestern beim Vrader Gerichtshofe die Klageschrift gegen das Vermögen des verschwundenen Beszlaer Pfarrers Geza Szatmary wegen Sicherstellung des von der Untersuchungskommission konstatierten Abganges in der Höhe von K 41.475.25 eingereicht.

**Groß ist das Glück bei Rijs!** Die bei der Donnerstag stattgefundenen Schlussziehung der kön. ung. priv. Klassenlotterie gezogene Haupttreffer von 60.000 Kronen fiel auf das in  $\frac{3}{8}$  Teilen verkaufte Pos Nr. 96071 an die glücklichen Kunden des berühmten Bankhauses Karl Rijs & Co. N.-G. in Buda-

pest, Kossuth Lajosgata 13, woselbst nun schon zum viertenmal die Prämie von 600.000 Kronen gewonnen wurde. — Nicht umsonst lautet das Sprichwort! Groß ist das Glück bei Rijs!

**Aufhebung der Maturitätsprüfungen an den höheren Handelsschulen.** Hinsichtlich der höheren Handelsschulen steht eine höchst wichtige Neuerung bevor. Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat im Einvernehmen mit dem Handelsminister Franz Kossuth beschlossen, in den höheren Handelsschulen den Unterricht, der sich bisher auf drei Jahre erstreckte, um einen vierten Jahrgang zu erweitern, dafür aber in diesen Schulen die Maturitätsprüfungen aufzuheben.

**Neue Standplätze der Fiaker.** Stadthauptmann Tórk hat in Bezug der Standplätze der Fiaker eine sehr zweckmäßige Verordnung erlassen, durch welche eine von uns schon seit langher gerügte Kalamität beseitigt wird. Die Hauptthalstelle der Fiaker war bisher bekanntlich die Königsgasse. Der Standplatz der Fiaker war aber für Fremde, die uns zum ersten Male besuchten durchaus keine Augenweide und die aus dem Pferdeerkremente aufsteigenden Dünste verpesteten die Gasse. Der Stadthauptmann hat nun diesem Uebel durch Dezentralisierung der Standplätze abgeholfen. Von nun an werden die Fiaker in der Szechenyigasse, Szendegasse beim Bahnhof und auf dem Szabellaplatz vor dem Stadthause ihre Standplätze haben und müssen wie in der Hauptstadt turnusmäßig abwechseln. Zugleich wird der Stadthauptmann an das Publikum einen Aufruf richten, in welchem er ersucht, daß man sich in allen auf das Fiakerwesen beziehenden Klagen direkt an ihn wenden möge, damit er vorkommende Ausschweifungen strengstens ahnden könne.

**Ein Hund als Verräter.** Aus Mako wird gemeldet: Die Revmeser Einwohnerin Rosa Szeleki, deren Gatte seit zwei Jahren in Amerika lebt, knüpfte mit einem Landwirte ein Verhältnis an, welches nicht ohne Folgen blieb. Sie schenkte einem Kinde das Leben und vergab es im Garten. Ein Hund scharrte den kleinen Leichnam aus und trug ihn im Maul durch die Straßen, wodurch die Tat der Frau entdeckt wurde. Die Polizei nahm die Kindesmörderin fest, die ausfragte, daß dies nicht das erste solche Verbrechen war, welches ihr Gewissen belastete.

**Eine Pancsovaer Flugmaschine.** Die Stadt Pancsova hat eine große Sensation — in Gestalt einer Flugmaschine, die Eigentum

des Arztes Dr. Alexics ist und in Pancsova angefertigt wurde und sollte damit vorgestern schon der Ausflug stattfinden. Der Ausflug mußte jedoch für einige Tage verschoben werden, da der Apparat noch nicht ganz in Ordnung ist. Also die Pancsovaer müssen ihre Sensation vorderhand für sich behalten, denn für die große Welt wird es erst dann eine Sensation sein, wenn der Ausflug gelungen sein wird.

### Zur schnellen Wiedererlangung der vollen Kräfte nach überstandnem Fieber

und anderen schwächenden Krankheiten leistet Scotts Emulsion erfahrungsgemäß die besten Dienste.

### Scotts Emulsion

schmeckt angenehm, ist leicht verdaulich und wird selbst von denen gerne genommen, die alle anderen Präparate nicht vertragen können. Daher ist auch

### Scotts Emulsion

bei weitem wirkungsvoller. Was Reinheit der Bestandteile anbelangt und Zuverlässigkeit in der Wirkung, ist Scotts Emulsion ganz ideal und sie wird allgemein als die unübertreffliche Mustermulsion anerkannt.

Preis der Originalflasche 2.50 K. In allen Apotheken käuflich.



Geht nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

**Die diesjährigen Rebenveredlungen** sind, wie wir von Fachkreisen hören, fast durchwegs von äußerst schwacher Entwicklung und zur Anlage von Weingärten ungeeignet. Umso wertvoller wird es für die P. L. Weingartenbesitzer sein, wenn wir in der angenehmen Lage sind, hier eine Rebschule anzuführen, die zur Bewässerung der eingeschulten Veredlungen vier große Wasserwerke errichtete, welche letztere in der trockenen Jahreszeit innerhalb 24 Stunden (Tag und Nacht) täglich nahezu 4 Millionen Liter Wasser liefern, wodurch die Entwicklung der Reben eine ideale wurde. Es ist dies die Kotelhaler Erste Rebenveredlungsanlage in Mediaş, Siebenbürgen (Eigentümer Fr. Caspari.)

er den Mut, den er nie gefunden und er neigte sich flüsternd zum erglühenden Ohr des Mädchens.

„Fräulein Anni, ach ich bin ja so glücklich, daß es nur ein Vogel ist! Ich hörte Sie nebenan sprechen, so lieb, und da überkam mich die Sehnsucht und als ich Sie allein fand, glaubte ich — — ach es war ja sehr töricht und sehr schlecht von mir — — aber die Eifersucht . . .“

„Wirklich?“ Sie lehnte sich ganz sacht an ihn und sah ihn schelmisch an.

„Auf einen Papagei sind Sie eifersüchtig.“ „Auf alle Welt, die Sie, Du mit Deinen sonnigen Augen anlachst,“ murmelte er und küßte Anni auf den Mund.

„Ha ha ha,“ machte Lori und schüttelte eifersüchtig das Gefieder.

„Du Lump!“ lachte der Professor.

„Aber unser Glückstifter ist er doch,“ meinte Anni, „Nicht wahr, auf den wirst Du nicht eifersüchtig sein, wenn ich ihn mit in die Ehe bringe — das heißt,“ — verbesserte sie errötend — „ich weiß ja noch garnicht, ob Du mich eigentlich willst.“

„Du dummes, liebes kleines Du! Heute noch wird die Verlobung gefeiert und im Sommer geheiratet! Was sagst du dazu Lora?“

„Spitzbub!“ sagte der Papagei und stimmte mit ein ins glückliche Lachen des Brautpaares.

Jetzt hustete es wieder.

„Der dumme Kerl!“

„Wie?“ er sah ganz entsetzt auf das Mädchen. War's möglich? ein Ideal von einer Frau, genierte sich nicht, lächelnd — ja sie lächelte wirklich — zwar sehr verlegen — — in derartigem Ausdruck von dem noch oben-drein versteckten Liebhaber zu reden? Langsam erhob sich der Professor, sehr förmlich und steif.

„Mein Fräulein — mir scheint, ich bin hier sehr überflüssig.“

„Die hie hie,“ lachte es leise schadenfroh hinter dem Vorhang. Da überkam den sonst so ruhigen, sanften Professor plötzlich eine ganz sinnlose Wut und mit sprühenden Augen wandte er sich zu der perplexen Anni.

„Fräulein, mich geht die Sache ja garnichts an — natürlich nicht — wenn ich Sie auch sehr hoch schätze — — aber dieses taktlose Benehmen jenes — jenes —“ er suchte in seinem Zorn ein Wort und ließ somit Anni Zeit zu einer Entgegnung.

„Aber Herr Professor, ich kann doch nichts dafür!“

„Ha ha,“ er lachte ganz rabiät, „sehr gut! Natürlich die Damen können ja nie etwas dafür! — Wie gesagt, mich geht's ja auch garnichts an — — garnichts — an.“ Er schluckte — — etwas quoll in ihm empor: Schmerz, Entrüstung.

Anni sah fassunglos in sein Schmerz- und wutverzerrtes Gesicht.

„Ich begreife nicht,“ stammelte sie, „wegen des dummen Liers — — ich kann doch nichts.“

„Lier?“ Der gelehrte Herr stand mit offenem Munde da. War er verrückt? Oder das Mädchen wirklich so ungebildet und roh? „Lier?“ wiederholte er. Da kam es wie Erleuchtung über sie. Ein Mißverständnis! Und durch die Tränen, die ihr schon ins Auge geschossen, lächelte sie fast selig. Sie hatte seine Eifersucht erraten.

Ein-zwei war sie beim Vorhang und schlug ihn zurück — da saß harmlos eine hübsche, blaustirnige Amazone in einem funkel-nagelneuen Käfig.

„Lori — t — t — t“ machte der Vogel.

„Mein Geburtstagsgeschenk Herr Professor!“

Der stand stumm, rot wie ein Krebs da.

„Hergott und ich dachte! O ich Esel! Ich gemeiner Kerl! Ihr Geburtstag ist und ich — ich — ich gratuliere herzlich, sehr herzlich — liebes Fräulein Anni — — können Sie mir verzeihen?“

Er hatte ihre Hand gefaßt und presste sie krampfhaft. — — „Sind Sie mir wirklich nicht böse?“

Sie schüttelte lächelnd den Kopf und sah ihn dabei an — — mit einem Blick. — Den Professor überließ es heiß; plötzlich hatte

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

**Die Steuerreform und die Kleingewerbetreibenden.** Die Steuerabteilung des Finanzministeriums arbeitet schon seit Monaten an den Durchführungsverordnungen zu den neuen Steuergesetzen. Zur Feststellung der Durchführungsverordnung zum Gesetze über die Haussteuer hat bereits unter Teilnahme der interessierten Kreise eine Enquete im Finanzministerium stattgefunden. Nimmehr kommen auch die Verordnungen der übrigen Steuergesetze an die Reihe. Aus diesem Anlasse hat der Landesverband der Gewerbetreibenden den Finanzminister in einer Eingabe ersucht, zu den Enqueten über die Durchführungsverordnungen der Gesetze betreffend die Gewerbe- und Einkommensteuer auch die Interessenvertretungen der Kleingewerbetreibenden einzuberufen.



**Gebäude-Instandhaltungsarbeiten.** Die Stadt Nagybacskei schreibt zur Vergebung der Maurer-Instandhaltungs- und Dachdeckerarbeiten der städtischen Gebäude in Nagybacskei pro 1910-1912 für den 30. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr je eine Offertverhandlung aus. Reuegeld 400 Kronen und 220 Kronen. Die näheren Daten und Behelfe erliegen beim Magistratsrate Josef Salmos.

**Schimpfen ist gesund** - das ist die neueste Weisheit eines englischen Arztes. Und wer seinem Neger nicht durch eine Flut von zornigen Worten Luft macht, der tut sich selbst einen körperlichen Schaden. Auch die Tiere hätten fast alle einen besonderen Ausruf für den Zorn. Wenn ein Mensch sich über eine Sache aufregt, bringt er eine überflüssige Menge geistiger und physischer Energie hervor, und die kann er nach der Ansicht des Arztes nur auf zwei Arten wieder los werden. Entweder er rennt umher wie ein Toller und schlägt die Möbel und was ihm sonst noch in den Weg kommt in tausend Stücke, oder er fängt an zu fluchen und zu schimpfen, und der letztere Weg sei der einfachere und ermüdet auch nicht so sehr. Wenn der zornige Mann nicht auf irgendeine Art „Dampf“ ablasse, meint der Aeskulapjünger, würde gewissermaßen das Blut vergiftet und die Unterdrückung des Ausdrucks der Leidenschaft

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

übt eine ungünstige Wirkung auf das Gehirn aus, während Nachwehen noch tagelang zu spüren seien. Mann könne deshalb einem Zornigen keinen besseren Rat geben, als sich alle Wut vom Herzen zu schimpfen, der ganze Zorn verschwindet darauf und macht einer kühlen Sammlung Platz.

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,  
Brauche keine Kraft zu zeigen,  
Seife habe ich von Schicht,  
Schwere Plage gib'ts da nicht.



Die wunderbare, intensive Reinigungskraft von

**Schicht's Hirsch-Seife** beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!

**Schicht's Hirsch-Seife** schont Hände, Wäsche! Erspart Mühe und Plage und schont die Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und Arbeit. **30.000 K** Garantie für Reinheit!

**Ein Spaziergang.** Die Ausführung einer Idee, wie sich selbe der Szegeder Insasse Simon Schreier, Mitglied des „Belgischen Touristen-Vereines“ zur Aufgabe stellte, kann allenfalls nur einer seltsamen Unternehmungslust entspringen sein. Es handelt sich hier um eine Fußpartie von Szeged bis London. Die hierfür von Seite des bezeichneten Touristen-Vereines ausgesetzte Prämie beträgt 1200 Kronen und sind dem Wanderungslustigen überdies an Erhaltungskosten per Monat noch 200 Kronen zugesagt. Der Unternehmer ist von Szeged gebürtig, 35 Jahre alt, und hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich, sofern er sogar in der „Fremdenlegion“ an den Burenkriegen in Afrika sich beteiligte wo er, bei so mancher harten Tour, auch mit der herben Seite des Lebens vollauf bekannt wurde. Schreier hat seine projektierte Fußreise nach London am 20. d. M. in Szeged antreten.

## Für Allerheiligen.

Gedenken wir an diesem Tage mit Pietät unserer Verstorbenen. Doch sei diese Pietät eine aus dem Herzen quellende, natürliche, keine gekünstelte. Unsere Kränze mögen daher nur aus

## lebenden Blumen

bestehen, welche man in geschmackvollster und zugleich billigster Ausführung in der Blumenhalle des

**J. MIHELYI**

im Zinsgebäude der ref. Glaubensgem. erhalten kann.

Gärtnerei Facsetergasse Nr. 128.

## Avis an die g. Damenwelt.

Unterfertigte erlaube mir dem geehrten Damenpublikum die ergebnisste Anzeige zu machen, daß ich mich in der

## Magyar-utca Nr. 20

niedergelassen habe und den g. Damen zur Herstellung der modernsten Frisuren zur Verfügung stehe. - Auf Bestellung mittels Korrespondenzkarte komme sofort.

Achtungsvoll  
Jofefine Horváth.

## Tüchtiger Commis

Christ der Farbenbranche, der convenienten Falles eventuell mit der selbstständigen Leitung einer unserer hiesigen Filialen betraut werden könnte, findet

## Zukunftsstelle.

Nur Reflektanten, die perfect ungarisch sprechen, wollen ihre ausführlichen Offerte an

## E. KRAYER & Comp.

Farben-, Lack- und Firnisfabrik  
BUDAPEST, V., Váci-ut 6.  
einsenden.

## Gizitations-Kundmachung.

Am 24. Oktober d. J. vormittag um halb 9 Uhr werden bei der Gavadiaer Bahn-Station 250 Kubikmeter

## Kunst- und Grubenholz

sowie in Cserestemeser Walde befindlichen circa 500 Kubikmeter

## Kunst- und Grubenholz

nebst Barzahlung dem meistbietenden mit königl. öff. notarieller Bescheinigung verkauft.

Lugos, am 21. Oktober 1909.

Dr. Kornél Antal.

Beste böhmische Bezugsquelle!



S. Benisch

## Billige Bettfedern!

1 kg graue, gute, geschliffene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweiße 2 Kr. 80; weiße 4 Kr.; weiße, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weiße, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr.

Bei Abnahme von 5 kg franko.

**Fertige Betten** aus dichtstädigem roten, blauen, weißen od. gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdauen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

S. BENISCH in DESCHENITZ

Nr. 110, Böhmerwald.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA's ➔

# Petrol-Haargeist.

**Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.**

Man verlange genau

**KULKA's „Petrol“-Haargeist.**

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

**Stadtapotheke zum schwarzen Adler**

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

## HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

**THYMOMEL SCILLAE**

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

➔ Bitte Ihren Arzt zu befragen. ➔

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in  
**B. FRAGNER'S APOTHEKE**

f. l. Hoflieferanten

Prag-III, Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger  
1-40 Apotheker Budapest.

Wächung auf den Namen  
des Präparates des Er-  
zeugers und die Schutz-  
marke.



## BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Aus-  
kunft kostenlos. Alter und Ge-  
schlecht angeben! Glänzende  
— — Dankschreiben. — —  
Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.

# Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.

**LUGOSER PLATZPREISE**  
vom 23. Oktober 1909.

Weizen von Kronen	25.40	bis Kronen	26.20
Korn neu	"	"	17.40
Gerste	"	"	13.80
Hafer	"	"	13.80
Mais	"	"	15.40

**Für Klavierspieler!**

Ein jedes Klavier stimmt rein und  
tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**

Templerergasse Nr. 30.

**Rebenveredlungen.**

Offerierte I. Klasse starke ein- und zwei-  
jährige Veredlungen auf Riparia port und  
Monticola Unterlage in 74 der besten Wein-  
und Tafelsorten, auch »Esabagyöngye«  
eine Muskatsorte, welche schon Mitte Juli  
reift. Auch Riparia port., Monticola und  
Europäische Schnitt- und Wurzelreben zu  
haben. Preisblätter sendet auf Verlangen die

**Erzsébet-Rebenschule in Bogáros**

Torontaler Komitat.

Nur dann echt, wenn die dreieckige  
Flasche mit nachstehendem Streifen (ro-  
ter und schwarzer Druck auf gelbem  
Papier) verschlossen ist.

**Bis jetzt  
unüber-  
troffen!!!**



**W. Maager's**  
echter gereinigter



**Leberthran**

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

**WILHELM MAAGER**

in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie  
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-  
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung.  
Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen wer-  
den gerichtlich ver-  
folgt.

**Die Erhaltung eines gefunden**

**MAGENS**

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beför-  
derung und Regelung der Verdauung und Be-  
seitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein  
bewährtes aus ausgefucht besten und wirk-  
samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes ap-  
petitanregendes, verdauungsbesördendes u. milde  
abführendes Hausmittel, welches die bekann-  
ten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät,  
Erfältungen und der lästigen Stuhlverstopfung,  
z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die über-  
mäßige Säurebildung und die krampfhaften  
Schmerzen lindert und behebt,  
ist der **Dr. Rosa's Balsam für  
den Magen** aus der Apotheke  
des B. Fragner in Prag.  
**Warnung!** Alle Teile der  
Emballage tra-  
gen die gef. deponierte Schutz-  
marke.



Hauptdepot: Apotheke des  
**B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,**  
„Zum schwarzen Adler“, Prag, Klein-  
seite 230, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.  
1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K.  
Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird  
eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große  
Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K  
8. – werden 4 große Flaschen K 22. – werden  
14 große Flaschen franco aller Stationen der  
öster.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und  
bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger  
Apotheken Budapest.



Zu haben in allen Droguerien, Parfümerien und Apotheken.

**ROLLBALKEN**

aus

**Stahl und Holz**

Sonnenplachen, Brettel-  
jalousien u. j. w.

**E. S. Rosenthals Erben**

Wien, XV. Rojinagasse 19



**Chrysanthemenausstellung**

Beehre mich dem p. t. Publikum zur  
gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in meiner  
in der Párvygasse (Promenade) seit  
52 Jahren bestehende Gärtnerei eine

**Chrysanthemenausstellung**

veranstalte, welche von 17. Oktober bis 24.  
Oktober den ganzen Tag hindurch gratis  
zu besichtigen ist.

Es versäume daher niemand diese  
Sehenswürdigkeit zu besichtigen.

Südungarns älteste und größte Kunst-  
und Handelsgärtnerei

**Friedrich Stöffler**

Telefon 175. Lugos. Telefon 175.

Für Allerheiligen empfehle mein reich-  
assortiertes Lager in Kunstblumen,  
sowie lebende Kränze in schönster  
und modernster Ausführung.

## Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß wir wegen starker Überhäufung unferes

### Silberwarenlagers

dasselbe zu

tief herabgesetzten Preisen

veräußern.

Um weiters einem allgemeinen Bedürfnisse und starker Nachfrage zu entsprechen, führten wir

### Chinasilberwaren

in feinsten, künstlerischer und dauerhaftester Art zu den staunend wohlfeilsten Preisen ein.

Ferner gestatte ich mir die Aufmerksamkeit eines verehrten Kaufpublikums auf mein reichhaltiges Lager von

### Juvelen, Taschen- und Wanduhren

in allen möglichen Formen, Arten und Ausführungen von solider, dauerhafter Konstruktion und eleganter Façon zu lenken. — Letztere durchaus Erzeugnisse erstangiger Fabriken.

Achtungsvoll

**JAK. BLUM & SCHEINE.**



### Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solide Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **FR. CASPARI,**  
Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Pefjöhnlidkheit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Lugos rend. tan. város rendörkapitányától.  
3380-1909 rkpt. szám.

### Pályázati hirdetésny.

Lugos r. t. város rendörhatoságnál egy III. osztályu rendöri állás üresedett meg. Ezen állással 480 korona évi fizetés 120 korona évi lakbér, megfelelő egyenruházat és felszerelés van egybekötve.

Felhivom mindazokat akik ezen állásra pályázni óhajtanak, hogy a képesítésüket, eddigi alkalmaztatásukat és nyelvismeretüket igazoló kérvényeiket f. évi október hó 25-ig bezárólag alulirott rendörkapitányhoz nyujtsák be. A később érkező pályázatok figyelembe nem vétetnek.

Megjegyzem, hogy az eddigi fizetés Lugos r. t. város képviselő testülete 720 koronára a lakbért 190 koronára emelte, amely jelenleg törvényhatósági jóváhagyás alatt áll.

Lugoson 1909. évi október hó 4-én.

**Török Lajos,** rendörkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
10964-1909. kig. sz.

### Pályázati Hirdetésny.

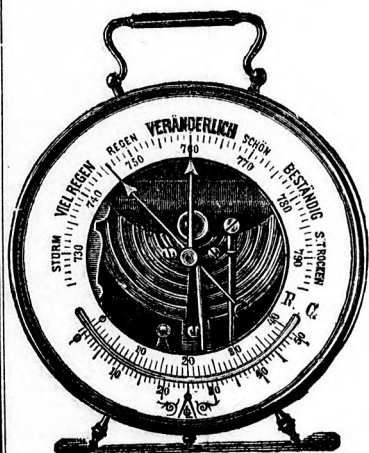
Ezennel közhírré tétetik, hogy báró Wodiáner Mór alapítványa szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosságu iparosok és kereskedők 100 koronától 600 koronáig terjedhető segélyezésben részesítetnek. Ezen segélyérti kérvények alulirott polgármesterhez f. évi október hó 30-ának déli 12 óráig nyujtandók be és a következő mellékletekkel szerelendők fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.
2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és a mely igazolja, hogy kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül szegényedett el.
3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírtak.

A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.

Lugoson, 1909. évi október hó 9-én.

**Dr. Floreszku,** polgármester-h.

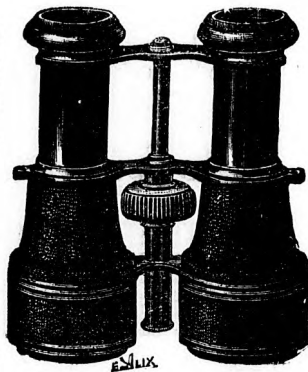


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonnt. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

### Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ifomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

ÓH JAJ!



Muß eriticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiterkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verjandtdapot:

### Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

## Csődtömeg-eladás.

Közhirre teszem, hogy POLITZER ADOLF resicai lakos kereskedő csődtömegéhez tartozó s a csődleltár 8—10, 12—17, 19—20, 22—27, 29—33, 40, 43—44, 47—48, 50—53, 55, 57—54, 66—76, 78—82, 84—85, 87—89, 91—93, 103—116, 119—121, 123—137, 144—146, 148, 157, 159—160, 163—170, 173, 175—176, 178, 180—196, 201—220, 227—234, 236, 238—244, 246—250, 252—530, 532—537, 539—601, 603—984. tétele alatt összeirt boltiárucikkek és berendezések zárt írásbeli ajánlat útján való nyilvános árverésen adatnak el.

A feltételek a következők:

1. A zárt írásbeli ajánlatokban az ajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiirandó és megemlítendő, hogy az ajánlatot tevő az árverési feltételeket ismeri és magát azoknak aláveti.

2. Bánatpénz címén az ajánlati kérvény benyújtása alkalmával 500 korona fizetendő le készpénzben kezemhez.

3. A bánatpénz beszámítása után fennmaradó vételárhátalék és vételi illeték az ajánlat elfogadása és illetőleg az e tárgyban vett értesítéstől számított 3 nap alatt fizetendő kezemhez, a megvett tárgyak pedig legkésőbb 8 nap alatt elszállítandók.

4. Az el nem fogadott ajánlat kapcsán letett bánatpénz a választmánynak el- vagy elnemfogadása tárgyában hozott és az ülésen kihirdetendő határozata után elismervény ellenében nyomban visszaadatik.

5. Ajánlatot tevőt ajánlata feltétlenül kötelezi, a csődtömeget ellenben csakis az ajánlatnak a csődválasztmány részéről történt jogerős elfogadása után.

6. A csődválasztmány fentartja a jogot magának arra, hogy a beérkezett ajánlatok közül szabadon válassza a neki legmegfelelőbbnek tetszőt, avagy hogy a tett ajánlatok egyikét se fogadja el.

7. Ha a vevő az elvállalt kötelezettségek bármelyikének pontosan eleget nem tesz, bánatpénzét elveszti és az ő kára és veszélyére a csődválasztmány az általa elhatározandó módon új árverést fog tartatni.

8. Az árverés alá bocsátott ingóságok mennyisége vagy minőségeért nem a csődválasztmány, sem pedig a tömeggondnok felelőséget nem vállal.

9. Végül az ezen feltételektől eltérő külön kikötés az ajánlatban fel nem hozható, mivel az ilyen ajánlatot a választmány figyelem kívül hagyhatja.

Az eladás alá kerülő ingóságok Resicabányán a Politzer-féle üzlethelyiségben minden hétköznap délutánján 5—7 óra között az én közbenjöttöm mellett megszemlélhetők.

A csődleltár ügyvédi irodámban a hivatalos órák alatt bármikor megtekinthető.

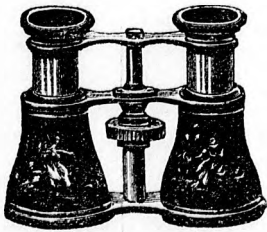
Az írásbeli ajánlatok 1909. évi november hó 8. napjának déli 12 óráig nyújthatók be ügyvédi irodámban.

**Dr. Csapó Alfréd**  
tömeggondnok.

**KECSKEMÉTI SÁNDOR**  
OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur ::: Krankpflege ::: Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für  
== Temesvár. ==



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- ::: Sport-Artikel. ::: Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikspreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.  
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.

## ÉRDEKES SZÁMOK!

1907.	1908.	1909.	1910. évben
89	290	580	1311

cég vette igénybe sikerrel a «Magyar Fürdőkalauz» hirdetési rovatát, mert a hirdetésbe befektetett tőke hozott

1907.	1908.	1909.	1910. évben
80-ot	140 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> -ot	300 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> -ot	500 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> -ot

hoz legalább, a mi érhető, mert

a nagyszabásu diszmuvet

1907.	1908.	1909.	1910. évben
18,000 ember olvasta	40,000 ember olvasta	2,300,000 ember olvasta	legalább 12,000,000 ember olvassa

A «MAGYAR FÜRDŐ KALAUZ»

1910. évben megtalálható minden vasuton, hajón, szállodában, vendéglőben, kávéházban, fürdő- és nyaralóhelyeken, szanatóriumokban, gyógyszerészeknél, orvosoknál, kaszinókban. Egyszóval mindenütt megtalálható — ezért a reklám terén **nem minden nap kínálkozó** kedvező alkalom az ezen nagyszabásu munkában való hirdetés. — A «Magyar Fürdőkalauz» 1910. évi január havában, tehát csak egyszer egy évben, szokatlanul diszes kiállításban, mint a Tulipán-Szövetség Magyar Védőegyesület hivatalos közlönye jelenik meg

hitelesen igazolandó 24,000 példányban lesz ingyen és bérmentve szétküldve.

Ezen hézagpótló és nagy horderejű munkát egész éven át a nagyközönség milliói olvassák, a hirdetőnek olyan előnyöket biztosít, a milyent **semiféle más reklám által nem érhet el.** A KALAUZ-ban megjelent hirdetések folyton szem előtt vannak és akaratlanul is szembeötlenek. — A KALAUZ olvasóközönsége vegyes, így mindenemű árucikk hirdetésére alkalmas. Busás kamatot hoz és országos reklámot idéz elő a KALAUZ-ban megjelent minden hirdetés, mert a tapasztalat beigazolta, hogy az eredmény oly meglepően nagy volt, hogy az eddigi hirdetők önként ujtották meg hirdetési megbizásukat.

Hirdetési árak 1910. évre:

$\frac{1}{1}$ $\frac{180}{108}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{90}{108}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{45}{108}$	$\frac{1}{8}$ $\frac{22}{108}$	$\frac{2}{3}$ $\frac{60}{108}$	$\frac{2}{3}$ $\frac{120}{108}$	old. m/m
100.—	60.—	35.—	20.—	40.—	70.—	kor.

Kérjük szives hirdetési megbizását soron kívül beküldeni, mert a nagy példányszám miatt a nagyszabásu diszmunka már legközelebb sajtó alá kerül. Megrendelések címzendők:

**Magyar Fürdő Kalauz**

kiadóhivatalának

Budapest, VI., Eötvös-utca 36. I. 9.  
Telefon 173—17.



## Eröffnungs-Anzeige.

Ich beehre mich dem geehrten P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

Poporul-Palais, Ecke des Isabellaplatz und Kronengasse

## ein Juvelengeschäft

eröffnet habe.

Ersuche das kauflustige Publikum mich mit seinem Vertrauen zu beehren, welches ich mir sowohl in Bezug auf Qualität als Preiswürdigkeit zu erwerben bemüht sein werde.

Achtungsvoll

**Hegyesi, Juvelier.**

Grosses Lager von: Juveln, Gold- und Silberwaren. Chinasilber-Luxusgegenstände und Hausbedarfsartikeln von erstrangigen Fabrikaten.

## Zu verkaufen:

Ein Herrn- und Frauen-Tempelsitz, eine kleine Hausbibliothek, bestehend aus deutschen und jüdischen Werken berühmter Autoren, mehrere Aktien, eine Gouvrimaschine sowie mehrere Möbelstücke.

Kauflustige mögen sich an Herrn **Filipp RAUSCHER** Karánsebeserstrasse Nr. 4 wenden.

## BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400  
Regensburg, in Bayern.

## Allerheiligen.

Den weihvollsten Schmuck der Gräber bilden

## Blumenkränze

aus frischen lebenden Blumen.

Nur die lebende Blume kann Stimmung und Pietät erwecken.

Zu dem kommenden Allerheiligenfeste empfiehlt seine anerkannt eleganten

## Blumen- und Palmenkränze

in der elegantesten und modernsten Ausführung

## Wilhelm Mühle

k. u. k. Hoflieferant

== TEMESVAR. ==

Verfand nach allen Teilen der Monarchie. Aufträge frühzeitig erbeten, damit rechtzeitiges Eintreffen ungehindert stattfinden könne.

## Allerheiligen.

➔ Einfache Behandlung! ➔

➔ Billigste Heizung! ➔

## 40% Ersparniß.

An Brennmaterial erspart man 40% mit den unübertreffbaren und preiswürdigen

## Musgrave's Original Dauerbrandofen

für Kocks-, Kohlen- oder Holzheizung.

Kein Verrauchen, keine Verruffung und gleich-

==== mäßige Wärme ====

➔ bei den geringsten Verbrauch von Brennmaterial. ➔

Ateste und Preiskourante stehen zur Verfügung.

## Schönborn Félix Eifenhandlung Lugos

Vertreter der Fabrik für Musgrave's Original Dauerbrandöfen.

➔ Heizkraft von 80—3200 kbm.

Schwarz u. in allen Farben emailirt erhältlich.